

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 7.

Sonnabend den 23. Januar 1904.

14. Jahrgang.

Bekanntmachung.

- Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes erhalten die Kriegsbeurteilung oder Passnotiz in der Zeit vom 1.—15. März 1904 und zwar in **Ramenz** durch das Meldeamt, in **Röhrsdorf** durch das Garnison-Kommando, in den übrigen Städten, Dörfern etc. durch die betreffenden Ortsbehörden (Stadttrat, Gemeindevorstand) zugestellt.
- Etwas noch nicht zur dienstlichen Kenntnis gebrachte **Wohnungsveränderungen** sind dem Meldeamt **Ramenz** sofort zu melden.
- Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes haben in der Zeit vom 1.—15. März 1904 — falls sie nicht selbst zu Hause sein können — eine andere Person des Hausstandes

oder den Hauswirt mit Empfangnahme der Kriegsbeurteilung oder der Passnotiz zu beauftragen. Eine Duitzung des Empfängers ist nicht erforderlich.

4. Jeder Mann, der bis zum 15. März 1904 keine Kriegsbeurteilung oder Passnotiz erhalten hat, hat dies dem Meldeamt **Ramenz** umgehend schriftlich oder mündlich zu melden.

5. Die vom 1. April 1904 ab nicht mehr gültigen **alten** Kriegsbeurteilungen oder Passnotizen sind an diesem Tage zu vernichten.
Am 20. Januar 1904.

Königliches Meldeamt Ramenz.

Vertikales und Sächliches.

Bretinig, 21. Januar. Das „Dr. Journ.“ schreibt: Bei dem gegenwärtigen Landtage sind wieder eine größere Anzahl von Petitionen um Erbauung von Eisenbahnen, Erleichterung von Haltestellen etc. eingegangen. Dem Vernehmen nach wird die Finanz-Deputation B der 2. Kammer alle Eisenbahnpetitionen, die bis Ende Januar beim Landtage eingegangen sind, in einem Berichte behandeln. Freilich werden sich die Interessenten bedauern müssen, daß bei der gegenwärtigen Finanzlage die ausgesprochenen Wünsche in der Hauptsache kaum zu einer demnächstigen Erfüllung führen können.

Auf glatten Wegen! Die glatten Wege sind ein Schrecken aller erwachsenen Passanten, aber eine Lust der Kinder. Einem Kinde ist es nun einmal unmöglich, über eine glatte Eis- und Schneefläche zu gehen, ohne seine Schuhschläger zu machen. Da können noch so viele Verwarnungen erfolgen — sie nützen nichts! In erster Linie Sorge jeder Hausbesitzer schon von selbst für Sandstreuen. Dann kann man aber auch das Fallen verhindern durch Vorsicht und durch die Art des Fußes. Mancher geht sicher über eine glatte Eisfläche, was einem anderen unmöglich ist. Das Geheimnis ruht nur in dem Aufsetzen und Heben des ganzen Fußes auf einmal mit Sohle und Ferse zugleich. Die meisten Menschen treten mit der Ferse zuerst auf und lassen die Fußsohle folgen, wodurch ein Schleifen und das Ausgleiten entsteht. Dann gönne man den Kindern auch das Wintervergnügen, aber freilich nicht auf offener Straße, sondern man überlasse ihnen gewisse Plätze zum Schlittensahren und zu ihren turnerischen Schuhschlägerübungen. Die Jugend wird darin stets im Gegensatz zum Alter bleiben. Erwachsenen Personen wird das Fallen leicht gefährlich, Kindern ist es mehr zu fallen, desto lieber. Die freie Bewegung in der Luft dient nur der Gesundheit!

In der Hörnerschen Brauerei in Radeberg stürzte der Brauereilehrer Schmidt infolge Ausgleitens in eine mit heißem Wasser gefüllte Wanne und verbrühte sich derart, daß er bald darauf verstarb.

Ramenz. Der Solbat Amberg der 3. Kompanie 13. Infanterie-Regiments Nr. 178, welcher sich, wie gemeldet, am Montag in selbstmörderischer Absicht einen Gewehrschuß beibrachte, ist am Dienstag nachmittag seiner schweren Verwundung erlegen. Der Verstorbene, welcher seit längerer Zeit an Schwermetall gelitten haben soll, stammte aus Pommeren und stand im ersten Dienstjahre.

Dresden. (Sächsischer Landtag.) Die Zweite Kammer trat am Donnerstag zur 34. öffentlichen Sitzung zusammen und nahm zunächst den Antrag des Vizepräsidenten Dr. Schill auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs zur Revision des A-Gesetzes vom 28. Januar

1835 über die Kompetenzverhältnisse zwischen Justiz- und Verwaltungsbehörden in Vorbereitung. Der Antragsteller will mit seinen national-liberalen Parteifreunden das Gesetz in modernem Sinne revidiert sehen und wünscht eine Einschränkung der Kompetenzen der Verwaltungsbehörden zugunsten der Justizbehörden sowie die Entschädigung derrer, die durch das Eingreifen der Verwaltungsbehörden ungünstig dritter in der Verfolgung ihres Rechts aufgehalten werden. Nach eingehender Begründung des Antrages durch den Vizepräsidenten Dr. Schill-Beipzig sprach Staatsminister von Meißel gegenüber dem Antrag die Bereitwilligkeit der Regierung zu eingehender Erwägung der Angelegenheit aus, stellte aber nicht in Aussicht, daß die Materie vom gegenwärtigen Landtag noch endgültig geregelt werden kann. Auf Antrag des Abg. Dr. Spieß-Pirna wurde der Antrag, der auf keiner Seite Widerspruch fand, an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen. Der sodann auf der Tagesordnung stehende Antrag des Abg. Rühlmorgen und Genossen auf Vorlegung eines Gesetzes zur Beseitigung des älteren Landesstrafrechts wurde zurückgezogen, weil die Regierung den Ständen ein solches Gesetz vorgelegt hat, das gleichzeitig zur allgemeinen Vorberatung gelangte. Der Regierungsentwurf bestimmt in der Hauptsache, daß die noch geltenden strafrechtlichen Vorschriften der vor dem 1. Jan. 1819 erlassenen Gesetze und die Verordnungen betreffend verbotenen Auspietens vom 18. Februar 1784 bis auf drei aus den Jahren 1777, 1781 und 1796 aufgehoben werden. Staatsminister Dr. Otto begründete den Gesetzentwurf in längerer Rede als eine langwierige und schwierige Arbeit sämtlicher Ministerien im Interesse der modernen Gestaltung unseres Rechtslebens zum Segen der Anklagebehörde, der Richter und der Allgemeinheit. Nach einer kurzen Anfrage des Abg. Dr. Vogel-Dresden, der den Gesetzentwurf ebenso wie Abg. Dr. Rühlmorgen-Dresden freudig begrüßte und noch weitergehen wollte wie die Regierungsvorlage, an den Justizminister und der Beantwortung derselben vom Regierungstische wurde der Gesetzentwurf an die Gesetzgebungsdeputation verwiesen.

Dresden, 17. Januar. Im hiesigen Residenztheater ging gestern Abend zum ersten Male das vieraktige Drama „Japsenreich“ in Szene. Das Haus war lange vor Beginn der Vorstellung vollständig ausverkauft, und unter dem Publikum bemerkte man zahlreiche Damen und Herren der hiesigen besten Gesellschaft. Das Tendenzstück erzielte bei teilweise erschlaffter Befragung der tragenden Rollen einen durchschlagenden Erfolg. Der Beifall erreichte nach der großen Kriegsgerechtigkeitszene im dritten Akt eine solche Höhe, daß Herr Direktor Witt, welcher den Grafen

Veitshausen vorzüglich gab, im Namen des abwesenden Verfassers einige Worte des Dankes sprach. Widerspruch wurde gegen das Stück nicht laut, wobei aber zu bedenken ist, daß die Militärbehörden das Ansehen des Stückes verboten haben. Trotz des starken Erfolges darf jedoch nicht übersehen werden, daß der „Japsenreich“ als Kunstwerk durchaus nicht einwandfrei hingenommen werden darf.

Bei einem Konkurs in einer größeren Ortschaft der Oberlausitz hatte eine Zittauer Firma eine Forderung von 22 Mark angefordert. Die Ausfallsquote bei dem Konkurs betrug 0,661 Prozent, und so sandte der Konkursverwalter an den Zittauer Gläubiger nach Abzug von 10 Pfg. Porto den Restbetrag von — fünf Pfennigen! Die Ausfallsquote machte nämlich 15 Pfg. aus. Aber auch diese 5 Pfg. konnte der Adressat nicht einmal ausgezahlt erhalten; denn dieser Obolus stieß sich der Stephansjünger, seinem guten Rechte gemäß, schmunzelnd ein. So war das Endergebnis dieses großartigen Geschäftes für den Empfänger der Postanweisung gleich 0, ein Ergebnis, das der betreffende Herr seiner Kuriosität halber mit gutem Humor hinnahm.

Zittau, 18. Januar. Infolge des Theaterbrandes in Chicago ist auch die Verlehrs- und Feuergefährlichkeit des hiesigen Stadttheaters einer neuen Prüfung unterzogen worden. Die zur Verhinderung und Unterdrückung von Feuergefahr vorhandenen Einrichtungen wurden in bester Ordnung befunden. Im Bühnenraum- und den angrenzenden kleineren Räumllichkeiten ist freilich mancherlei bedenklich, was sich jedoch im Augenblick nicht beheben läßt. Bei dem Umbau des Stadttheaters im Sommer wird für die Sicherheit alles getan werden, was überhaupt möglich ist.

Der allen Göttschalbesuchern gut bekannte einstige Hühnerwogner Lieb (eigentlich Gottlieb Flach), ein Sonderling, der lange Zeit mit seinem Freunde Finger in einer Höhle des Göttschaltals lebte, bis die Polizei dies Ärgel aufhob, ist jetzt in der Kolonie Altensalz gestorben.

Die von Blättern mitgeteilte Meldung, daß dem Eisenbahnschreiber Reinhard nach allerhöchster Entschließung Sr. Majestät des Königs der am 10. Februar noch nicht verbüßte Teil seiner Strafe, der rund drei Monate beträgt, erlassen worden sei, bestätigt sich nach den vom „Dresdner Journal“ an zuständigen Stelle erfolgten Erkundigungen doch.

Der Streik in Grimmitzschau ist aus! Durch ein am Montag Abend in der 9. Stunde in Grimmitzschau zur Ausgabe gelangtes Flugblatt der Streikleitung wurde der Arbeiterschaft bekannt gegeben, daß empfohlen wird, am letzten Dienstag bedingungslos die Arbeit in den Fabriken wieder aufzunehmen. Chemnitz, 18. Jan. Vor dem Kriegs-

gericht der 4. Division Nr. 40 hatte sich wegen militärisch ausgezeichneten Diebstahls der überjährige Trompeter-Untersoffizier Hermann Gottlieb Müller von der 2. Batterie des 5. Feldartillerie-Regiments Nr. 64 (Pirna) zu verantworten. Müller ist am 3. November 1881 in Oberplanitz geboren, von Beruf Musiker und trat am 28. November 1899 beim 2. Grenadier-Regiment zur Ableistung seiner gesetzlichen Dienstpflicht ein. 1901 wurde er zur Reserve entlassen und kurze Zeit darauf trat er in ein Kürassier-Regiment und gegen Ende v. J. in das 64. Feldartillerie-Regiment in Pirna ein, das aber am 21. Dezember die Kapitulation mit ihm aufhob. Den Diebstahl einer Spardbüchse mit 11.10 Mark Inhalt, den ihm die Anklage zur Last legte, sollte er am Vormittag des 12. Dezebegangen haben. Er bestritt ganz entschieden, den Diebstahl begangen zu haben. Die Beweisaufnahme aber — es wurden fünf Zeugen vernommen — ergab soviel Mißbelastende Momente, daß ihn das Gericht — von seiner Schuld überzeugt — schuldig sprach und zu 14 Tagen mittleren Arrest und Degradation verurteilte.

Plauen. Dem „Vogeländischen Anzeiger“ wird aus Aisch i. B. gemeldet: Die Erdschöbe werden seit einigen Tagen in unserer Gegend immer häufiger und stärker. In der Nacht zum Sonntag um 10 Uhr und 10 Uhr 45 Min., und um 4 Uhr früh wurden hier und in der Umgebung Erdschöbe verspürt, von denen namentlich der letztere besonders heftig war. Nach Meldungen, die aus Neudorf, Oberreuth und Gärth vorliegen, war diese letztere Bewegung eine wellenförmige und dauerte etwa 10 Sekunden lang an. Montag früh um 7 Uhr 35 Minuten waren hier zwei kurze, ruckartige, aber ganz besonders starke Stöße wahrzunehmen. In vielen Häusern, namentlich in solchen, die auf felsigen Grund gebaut sind, hörte man deutlich die Fensterscheiben klirren und in den Schränken klapperten die Gegenstände. Auch in den benachbarten bayrischen Orten Seib und Ebersreuth wurden die Erdschütterungen Sonntag früh wahrgenommen.

Ein Geständnis abgelegt hat der in Plauen in Untersuchungshaft befindliche Handarbeiter Rose aus Kröstitz, welcher, wie wir seinerzeit mitgeteilt haben, am Abend des 12. Dezember vorigen Jahres die alte Semmel-frau Blätterlein aus Rürbig ihres Geldes beraubt und dann derart geschlagen hat, daß sie wenige Tage später verstorben ist. Die Tasche der Blätterlein, in welcher sich das Geld befunden hatte, will er in den Schaf-teich bei Neudorf geworfen haben. Bisher hatte Rose geleugnet.

Obernhan. Vorige Woche wurden zwei Familien von hier dadurch in Trauer versetzt, daß zwei Söhne von ihnen, die sich in guten Stellen befanden, Selbstmord verübten.

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Konflikt. Der von maßgebender Stelle in Russland...

Nachrichten englischer Herkunft, die mehr in dem Sinne lauten, daß mit dem Ausbruch des Krieges...

Sechzehn deutsche Kriegsschiffe befinden sich zur Zeit in Ostasien. Da die deutschen Interessen in Korea...

Deutschland.

Der Kaiser hat dem Reichstage eine neue von ihm eigenhändig im Dezember 1903 gezeichnete...

Die Kaiserin ist an einem leichten Fußleiden erkrankt. Deshalb wurde die für den 20. d. festgesetzte Cour...

Die Zahl der am Ordensfest in Berlin verliehenen Orden- und Ehrenzeichen beträgt nach der 'Arensztg.' 2859, 172 mehr als im Vorjahre...

In Deutsch-Südwestafrika stehen die Dinge schlimm. Der Windhoer Verichterleiter der Kolonialen Preßschrift teilt seinem Blatte...

Zur Unterdrückung des Expeditionskorps nach Südwestafrika entfendet die Marine den großen Kreuzer 'Prinz Heinrich'...

Gefehentwürde über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und das Verlagsrecht bei Werken der bildenden Künste...

An der Abfahrt des gesetzgebenden Körperschaften des Reiches einen Gefehentwurf zum Schutz der Bauforderungen vorgelegen...

werden erledigen lassen, um eine Einbringung der Vorlage noch in der laufenden Session des Reichstages...

Dem Vernehmen nach werden im Reichsversicherungsamt Zusammenstellungen der Rechnungsresultate der Berufsgenossenschaften...



Oberst Leutwein.

Landeshauptmann von Deutsch-Südwestafrika, ist am 9. Mai 1849 geboren. Er erhielt 1894 das Kommando über die Schutztruppe...

und Reichstag wahrscheinlich schon im nächsten Monat in Kenntnis gesetzt werden.

Osterreich-Ungarn.

Der König von Dänemark ist mit der Herzogin von Cumberland am Sonntag nach Kopenhagen gefahren.

Frankreich.

Die Ausweisung des elsässischen Pfarrers Delsor bewirkt in Paris noch immer die Gemüter. In Paris fand am Sonntag wieder eine Protestversammlung...

England.

Der älteste englische Admiral, Sir Henry Keppel, ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

Italien.

Eine agrarische Agitation in Unteritalien hat mit voller Macht eingeleitet. Die Vertreter zahlreicher landwirtschaftlicher Konföderationen...

Afrika.

Die Entschädigungssumme der Deutschen in Südafrika sind jetzt zur Auszahlung gelangt.

Aus dem Reichstage.

Im Reichstage machte am Montag vor Eintritt in die Tagesordnung Reichstanzler Graf Wilton Mitteilung von den Maßnahmen...

Am 19. d. steht auf der Tagesordnung der Nachtragsetat für Südwestafrika. Kolonialdirektor Stäbel begründet die Vorlage...

Abg. Spahn (Fr.) schlägt vor, den Nachtragsetat ohne Kommissionsberatung in Plenum zu erledigen. Das Gleiche könne mit dem Ergänzungsetat...

Präsident Graf Ballestrem erklärt sich mit diesem Vorschlag einverstanden. Abg. Wedel (Soz.) widerspricht dem zweiten Teil des Vorschlags...

Darauf wird der Nachtragsetat sofort in zweiter Lesung erledigt. Auch die zweite Beratung des Ergänzungsetats wird gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten beschlossen...

Abg. Naase (Soz.) begründet wird. Er meint, die von seiner Partei an die Öffentlichkeit gebrachten Vorlagen...

Hochverrat und Verleumdung des Jaren vorliegen! Zunächst war gar kein ruffischer Strafprozess da, mer hat der russischen Regierung Kenntnis gegeben...

Staatssekretär des Auswärtigen Fr. v. Richthofen: Dem Reichstanzler ist bekannt, daß ein ruffischer Reichsanwalt...

Abg. Debel (Soz.) befreit, daß es sich um Anarchisten handle. Auch unter den Anarchisten gibt es verschiedene Seiten...

Abg. Spahn (Fr.) stimmt für einen Teil der sozialdemokratischen Anschauungen ein, besonders wendet er sich gegen unzulässige Auslieferungen...

Abg. Müller-Sagan (Fr. Sp.) erklärt von der Antwort des Staatssekretärs nicht im mindesten bekräftigt zu sein.

Abg. Normann (kons.) erklärt sich mit den Ausführungen des Staatssekretärs in vollem Umfange einverstanden.

Nachdem noch Abg. Sattler (nat.-lib.) gesprochen, schließt die Besprechung.

Preussischer Landtag.

Im Herrenhaus wurde am Montag der Gefehentwurf betr. die Befugnis der Polizeibehörden zum Erlass von Vorschriften über das Feuerlöschwesen an die Gemeindefeldkommissionen...

Im Abgeordnetenhaus wurde am Dienstag das bisherige Präsidium durch Jurat wiedergewählt. Dann legte der Finanzminister Frh. v. Ahenbaben die Rechnung von 1900...

Herta Falk.

12) Roman von Theodor Amar.

Der Atem dieses Weibes hat mir die Atmosphäre des ganzen Hauses vergiftet; öffnen Sie die Fenster, Caroline, spülen Sie den Flur mit Wasser ab!

Diese Totur werde ich nicht lange ertragen! Auch glaube ich nicht, daß dieses heimliche Weib sich je verraten wird.

Wenn du so mit ihr umgehst, wie du es heute getan hast, gewiß nicht, antwortete Alway ziemlich argwöhnlich.

Ich will keine Lehren zu beherzigem suchen, will beständig an den armen Dulder im Keller denken, wenn mir das Weib entgegentritt...

Ja, ja, das ist wahr und ich werde mich daran gewöhnen müssen, ihre Nähe zu ertragen. Aber ihre demütigen Reden, ihre friedliche Unterwürfigkeit...

Möglich, sie macht den Eindruck! Wir aber müssen darüber hinweg und an unser Ziel denken. Dachte: du nicht viel gemagere Pläne,

zwe Freundesrat die zur Seite hand? — Nun wohl, so beherrsche dich jetzt, zeige den gegnerischen Personen ein glattes, freundliches Gesicht...

Ja, Vater, ich habe mich nicht wie gebt, Vater!

Gott sei es gedankt, nein! Aber jetzt zwingen dich die Umstände, es zu tun. Gewinne es über dich, die Alte nicht mehr abzuschrecken, und du wirst sehen, sie wird ins Reden kommen.

Ich will keine Lehren zu beherzigem suchen, will beständig an den armen Dulder im Keller denken, wenn mir das Weib entgegentritt...

Der ist krank; liegt zu Bett.

Krank? Sollte das nicht Heuscherei sein, ein Anstehen dieser Urkte, die des Bruders Kommen verhindern will, aus Furcht, der Wanne alles verraten?

Nein, nein, er ist wirklich krank; der Doktor fährt zu ihm hinaus. Wäre es nur Verstellung, so würde es Gilbert bald herausfinden.

Freudliche Aenderungen vom Garten her und der mehmalige Ruf „Gropapa!“ unterbrach den alten Herrn, der aufstehend sagte:

Ja, Vater, aber ich bitte dich, laß ihn nicht aus den Augen, damit ihm nichts passiert.

Wenn du willst, freilich; sie kommen alle drei mit. Bruno läuft schon sehr gut.

Ja, Vater, aber ich bitte dich, laß ihn nicht aus den Augen, damit ihm nichts passiert.

Sei ruhig; werde schon aufpassen auf den kleinen Sauereimer.

Beide gingen nach dem Garten, wo ihnen die Kinder entgegen sprangen. Frau Falk, den Kleinkind an der Hand, gab ihnen noch gute Lehren...

Sie schickte sich wie in einem magnetischen Schlafe betangen und kannte sich selbst kaum mehr. Sie konnte mit dem in ruhigem Verlehn stehen, dessen brennende Blicke sie allerorts hatte stehen lassen!

Freilich, als er an jenem Abend so unerwartet bei Millners eintrat und dann vor ihr stand, da hatte sie ihre Kräfte doch nicht so ganz beherrschen können...

Und jetzt wirkte er, Werden, vereint mit Rosen und dem Justizrat Edner für ihren Gatten in edler Uneigennützigkeit...

Freilich, als er an jenem Abend so unerwartet bei Millners eintrat und dann vor ihr stand, da hatte sie ihre Kräfte doch nicht so ganz beherrschen können...

Und jetzt wirkte er, Werden, vereint mit Rosen und dem Justizrat Edner für ihren Gatten in edler Uneigennützigkeit...

Freilich, als er an jenem Abend so unerwartet bei Millners eintrat und dann vor ihr stand, da hatte sie ihre Kräfte doch nicht so ganz beherrschen können...

Freu Doktor werden vergessen, Herr von

Lohnender Weg nach Großröhrsdorf, Gasthaus zum Kronprinz.
Spottbillig! Nur noch kurze Zeit! Spottbillig!

Riesen-Massen-Verkäufe

Kein Kaufzwang!

(aus den größten Emaillewerken Deutschlands).

Zum Ausschauen!

Mehrere Eisenbahn-Waggon-Ladungen **Emaillewaren** sollen zu fabelhaft spottbilligen Preisen verkauft werden.
Alle Haus- und Küchengeschirre in noch nie dagewesener grosser Auswahl spottbillig!

Unter anderem:
 Große Mengen Badewannen, belgische Kasserollen, Kochtöpfe, Waschkessel, Waschtöpfe, Wasserkessel, Wassertöpfe, Wasserkrüge, Wasserschöpfer, Wassereimer, Milcheimer, Kartoffeleimer, Kaffeekrüge, Theefannen, Servierkannen, Tassen, Löffel, Schaumlöffel, Schöpflöffel, Bratlöffel, Milchlöffel, Milchfannen, Milchöpfe, Milchkrüge, Milchlocher, Milchseihen, Rahmfannen, Speisehüßeln, Schaffnerkrüge, Petroleumfannen, Teller, Badewannen, Teigtüchlein, Gemüseschüssel, Bratgeschüssel, Seihen, Durchschläge, Kämme, Bratpfannen, Kuchenpfannen, Tortenpfannen, Eierpfannen, Pumpschöpfen, Puddingformen, Backkäufeln, Fleischplatten, Servierbretter, Brotkörbe, Becher, Suppenschüsseln, Spargellocher, Wannen, Schwefelbütten, Waschbecken, Seifenschöpfe, Kaffeekannen, Esstretter, Salzfüßer, Löffelbretter, Keuchhühnchen, Kartoffellocher, Nachtöpfe, Toiletteimer u. s. w.
 Jeder wird zum Besehen der Waren freundlichst eingeladen.
Sonntags geschlossen. Täglich geöffnet von 9-1 Uhr vormittags und von 2 1/2-7 Uhr abends. Nur noch kurze Zeit.
Sonnabend bis 9 Uhr abends geöffnet.

Otto Lindemann aus Hannover.

Rechnungs-Abschluss und Vermögensbestand der Gemeinde-Sparkasse zu Hauswalde vom Jahre 1903.

Nr.	B.	Art.	Nr.	B.	am Schlusse d. Jahres 1903.
Einnahme.					
4085	62	barer Kassenbestand am Schlusse 1902.	139090	—	gegen hypothek. Sicherheit ausgeliehen.
39706	55	für 443 im Jahre 1903 bewirkte Einlagen.	8977	—	in Wertpapieren angelegt.
5563	58	Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien.	3350	—	gegen Faustpfand ausgeliehen.
11661	—	zurückempfangene Kapitalien sowie Erlös von verkauften Wertpapieren.	2206	19	barer Kassenbestand Ende 1903.
61016	75	Summe.	153623	19	Summe Gesamtvermögen der Kasse.
Ausgabe.					
13877	38	für im Jahre 1903 stattgefundenen 69 Rückzahlungen.	151784	86	Zu haben der Einleger am Schlusse 1903 und zwar: 147220,85 M Einl. in 413 Kont.
79	94	bar bezahlte Stückzinsen bei 3 erloschenen Konten.	4564,01	—	M den selben im Rechnungsjahre aufgeschrieb.
44573	—	für ausgeliehene Kapitalien und Ankauf von Wertpapieren.	—	—	Zinsen, nach Abzug v. 11 M Erlös i. 44 Stad. Einlageb. à 25 S.
241	94	Verwaltungsaufwand	—	—	—
38	30	sonstige Ausgaben, einschl. 35 M 50 S veräußerte Zinsen beim Ankauf der Wertpapiere.	—	—	—
58810	56	Summe.	1055	94	Reservefond.
61016	75	Summe der Einnahme.	782	39	desgleichen Netto-Ueber- schuß vom Jahre 1903.
58810	56	Summe der Ausgabe.	—	—	—
2206	19	Summe Kassenbestand.	153623	19	Summe wie oben.

Seit dem Bestehen der Sparkasse (1. Januar 1897) wurden 438 Bücher ausgestellt, davon sind 25 Bücher erloschen, mithin waren Ende 1903 noch 413 Bücher allig. Desgleichen wurden im Jahre 1903 54 neue Bücher ausgestellt und 3 Stück kassiert.
Der Zinssatz für Einlagen beträgt 3 1/2 %, für hypothekarische Darlehne 4 %.
 Hauswalde, den 20. Januar 1904.

Der Gemeinderat
 durch **Fr. Grundmann, 1. Vorstand.**

Königl. Sächs. Militä. Verein.
Sonntag den 24. d. M. findet im Gasthof zum deutschen Haus das 33-jährige Stiftungsfest
 in bekannter Weise statt.
 Kameraden und deren lieben Frauen, sowie alle Freunde und Gönner werden hierzu herzlich eingeladen.
 Vereins-, Orden- und Ehrenzeichen berechtigten zum Eintritt.
Anfang 6 Uhr. D. B.

Rist- (Kustermann) u. Germanen-Ofen,
Maschinen- und Quinofen,
Ofenrohre und Knie
 sowie sämtliche Ergänztheile
 empfiehlt billigst **Bruno Kunath, Großröhrsdorf.**

Dank und Nachruf!
 Nachdem wir unseren lieben Gatten, Vater, Groß- und Schwiegeronkel, Bruder und Schwager
Friedrich August Nixsche
 zur ewigen Ruhe gebettet, sagen wir allen werten Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die Teilnahme durch Wort und Schrift, wie auch für die zahlreiche Begleitung und den vielen Blumen Schmuck aufrichtigen Dank.
 Ramentlich Dank den lieben Verwandten für die nicht mindernde Unterstützung, Herrn W. Reinmuth für die Trostesrede, Herrn Lehrer Schneider nebst Chor-schülern für den erhebenden Gesang, den beiden Militärvereinen und dem homöo-pathischen Verein für das zahlreiche letzte Ehrengeleit, sowie auch den Nachbarn für das Geläute und Singenlassen einer Arie.
 Du aber, Teuer, ruhe sanft in deiner stillen Gruft!
 Bretzig, Pulsnitz, Obersteina, Dresden-Trachenberge, Leipzig und Kiel.
Die trauernden Hinterlassenen.

Gasthof zur Klinke, Bretzig.
Morgen Sonntag den 24. d. M.
große öffentliche Ballmusik.
Anfang 5 Uhr.
 Gleichzeitig gestatte ich mir Sonntag den 24. und Montag den 25. d. M. meinen diesjährigen
Karpfenschaus
 abzuhalten, wozu ganz ergebenst einlade!
 Hochachtungsvoll **Adolf Beeg.**

Kulischer-Vereinigung zu Bretzig.
Sonnabend den 23. Januar abends 7 1/2 Uhr
Bersammlung
 im **Schützenhaus.**
 Zahlreiches Erscheinen wünscht D. B.
Kind-, Schweine- und Pöckelfleisch
 empfiehlt **Robert Klatt.**
 Jeden Sonntag **russischen Salat** sowie Schinken in Brotteig und diverse Spezialitäten D. B.

Orangen,
 Stück 3 Pfg., 7 Stück 20 Pfg.,
 empfiehlt **F. Gotth. Horn.**

Spangenschuhe
 für Damen, als rote, braune, schwarze und Lack, für Kinder in schwarz und Lack empfiehlt billigst **Rag Büttrich.**
 Sehr schönes **Wachholdermehl, Leinmehl, Lein-schrot, Leinkuchen** hat zu verkaufen **E. Teich.**

Preißelbeeren,
Ring-, Aepfel-, Schnitt-, Pflaumen
 bohn. und colif. **empfehlst F. Gotth. Horn.**
Dauerbrandöfen
 „Germanen“, „Simplex“
 sowie **Quint- und Kustermannöfen,** ferner Dientroble und Knie empfiehlt billigst **Robert Raufsch, Großröhrsdorf 183.**

Plüss-Stauffer-Kitt
 in **Tuben und Gläsern,** mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Kitten zerbrochener Meerschänke, bei: **S. Stealich.**

Blättbretter
 mit feinem Flanel-Überzug,
Patent-Happ-Stuhlfige,
 sehr dauerhaft,
 empfiehlt billigst **Bruno Kunath, Großröhrsdorf.**
 Ein gebrauchtes, neu vorgerichtetes **Sopha**
 ist billig zu verkaufen bei **August Dörfle, Sattlermeister.**

100	fache Auswahl	100
Billigste Preise.	J. Eichler, Schneidmstr., Pulsnitz. Herren-, Knaben-, Kinder-Garderobe. Neueste Bettfedern-Reinigungs-Maschine mit Dampf-, Schmelz- und Luftheizung steht bei Ob- zum Benutzen.	Bettfedern-ändlung.
	100	

Logis
 zu vermieten und 1. April bezugsbar.
 Nr. 59 b

Todes-Anzeige.
 Heute früh 1/8 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser liebes Kind **Elisabeth** im Alter von 3 Jahren.
 Dies zeigen schmerzerfüllt an **Bretzig, 20. Januar 1904.**
Rag Biedrich, Meta Grohmann.

Die Beerdigung findet heute Sonnabend nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
 Hierdurch die Trauernachricht, daß heute vormittag 1/11 Uhr: unser gutes, innigstgeliebtes Söhnchen **Erwin** im 7. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft und ruhig entschlafen ist.
 Dies zeigen schmerzerfüllt an **Bretzig, den 21. Januar 1904.**
 Die trauernden Eltern:
Emil Koch und Frau.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.
 Nach Gottes unerforschlichem Ratsschlus verschied am Donnerstag nachmittag 1/5 Uhr sanft und ruhig nach kurzem Krankenlager unser einziges, innigstgeliebtes Söhnchen **Erwin.**
 Dies zeigen schmerzerfüllt an **Die tieftrauernden Eltern:**
Rag Schöffig und Frau.
 Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.
 Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Begräbnisse unserer lieben **Minna** sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
 Die trauernden Eltern:
Paul Sämmden und Frau.